



Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e.V. · Bismarckstraße 178 · 26382 Wilhelmshaven

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen  
Kreisverein Wilhelmshaven-Friesland e.V.

An den Landkreis Friesland  
Fachbereich Soziales und Senioren  
„Fonds Inklusion“  
Lindenallee 1  
26441 Jever

Geschäftsstelle  
Bismarckstraße 178  
26382 Wilhelmshaven  
Telefon (04421) 42493  
Telefax (04421) 506482

info@lebenshilfe-whv-fri.de  
www.lebenshilfe-whv-fri.de



Wilhelmshaven, 9.10.2015

## Konzeption: Inklusiver Treff nach der Arbeit in Varel

Sehr geehrter Herr Wiese,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihnen bereits die Konzeption eines inklusiven Treffs nach der Arbeit für das Graftenhaus Jever vorgelegt. Nach weiteren Überlegungen möchten wir auch in Varel einen solchen Treff anbieten und hoffen, Sie mit unserer Idee überzeugen zu können.

Wir beantragen von daher 8420 € aus Ihrem Fond „Inklusion“.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Kettler  
Vorsitzende der Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e.V.

Monika Sicking  
Regionalleitung Familienunterstützender Dienst Friesland

## **Inklusiver Treff nach der Arbeit in Varel Konzeption eines innovativen Projekts der Lebenshilfe e.V.**

### **Wer wir sind und was wir machen**

Der Kreisverein der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Wilhelmshaven-Friesland e.V. ist ein Verein, der sich seit langem für die Belange von Menschen mit Behinderungen einsetzt und ihnen mit vielfältigsten Offenen Hilfen Entlastungsmöglichkeiten und aktivierende Angebote schafft. Oberstes Ziel der Arbeit ist die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Der familienentlastende Dienst ist ein Teil der Offenen Hilfen und bietet Menschen mit Behinderung sowie Menschen mit einer Pflegestufe oder mit Demenz eine individuelle Betreuung durch geschulte Mitarbeiter. Diese Kosten werden von den Pflegekassen übernommen.

Darüber hinaus werden zahlreiche Workshops angeboten, die als spezielle, themenorientierte Gruppenangebote an den Bedürfnissen von den Betreuten und deren Familien orientiert sind. Immer häufiger werden die Workshops inklusiv angeboten und sind somit für die Teilnehmer eine Brücke zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Diese inklusiven Angebote sind allerdings nicht kostendeckend. Neben den Workshops gibt es spezielle Gruppenangebote, die fortlaufend für eine Gruppe für Menschen mit Behinderung stattfinden. Für Teilnehmer mit Behinderung, die noch in der Familie wohnen, kann über die Pflegekasse (niedrigschwellige Betreuungsleistungen) abgerechnet werden. Große finanzielle Probleme gibt es für Menschen mit Behinderung, die alleine oder in Heimen wohnen und keinen Anspruch auf niedrigschwellige Betreuungsleistungen haben.

Da aber der Weg der Lebenshilfe in Richtung Inklusion geht, sind solche Angebote kaum finanzierbar. Von daher ist die Lebenshilfe auf Fördermittel angewiesen.

### **Unsere innovative Idee**

Mit dem Ziel der Teilhabe soll ein neuer Personenkreis angesprochen werden, nämlich die Menschen mit Behinderung, die keinen Anspruch auf niedrigschwellige Betreuungsleistungen haben. Ebenfalls sind Menschen ohne Behinderung Zielgruppe des Projekts.

Idee ist ein inklusiver Treff nach der Arbeit, der zweimal monatlich im Haus der DRK Varel, Gaststraße 11 für 2,5 Stunden angeboten werden soll. Dabei soll sich über Arbeit und persönliche Situation ausgetauscht werden sowie kreativ gestaltet und gekocht werden. Bunte Spielnachmittage, Feiern von Festen und gemeinsame Unternehmungen runden das Programm ab.

## **Ziele des Projektes**

Wie bereits aufgeführt ist die Teilhabe am sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben oberstes Ziel. Die Vision einer inklusiven Gesellschaft soll verwirklicht werden.

Vertiefung der sozialen Beziehungen stehen im Vordergrund, bei denen Unsicherheiten abgebaut werden und neue Freundschaften entstehen können. Soziale Strukturen werden geschaffen, in denen das Miteinander von Behinderten und Nicht-Behinderten anerkannt, wertgeschätzt und selbstverständlich wird. Weitere Ziele sind Förderung der Selbständigkeit und Individualität als auch Orientierung im Arbeitsalltag. Die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer werden unterstützt und deren Ressourcen erweitert. Nicht zuletzt ist der inklusive Treff nach der Arbeit auf eine Freizeitgestaltung ausgerichtet, bei der Spass und Freude am gemeinsamen Tun selbstverständlich werden.

## **Kosten des Projekts**

Zwei Mitarbeiter der Lebenshilfe mit einem Stundensatz von 16 € ergibt für 2,5 Stunden 80 € pro Treffen, monatlich 160 € sind 1.920 € jährlich. Die Dauer des Projektes wird mit drei Jahren veranschlagt, so ergeben sich 5.760 € an Personalkosten. Hinzu kommt die Raummiete, die mit 60 € pro Monat veranschlagt wird, das sind für drei Jahre 2160 €.

An Sachkosten für Spiele, Kreativmaterial, Koch- und Backutensilien etc. werden 500 € veranschlagt.

Dies ergibt eine Antragssumme von 8420 €.

## **Ausblick**

Wir hoffen, mit unserer innovativen Idee eines inklusiven Treffs nach der Arbeit den Landkreis Friesland überzeugen zu können und die finanziellen Mittel dafür zu erhalten. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass dieses Modellprojekt in andere Städte und Gemeinden ausstrahlen kann und das Miteinander von allen Menschen ob mit oder ohne Behinderung als gelebte Inklusion selbstverständlich wird.



Wilhelmshaven, den 9.11.2015

Monika Sicking

Regionalleitung Familienunterstützender Dienst Friesland